

## 9. Der Regenbogen.

Habt ihr noch nicht bei einem sanften Sommerregen auch freundlichen Sonnenschein bemerkt? Wenn dann die Sonne ihre hellen Strahlen in die Regenwolken sendet, so sehen wir einen gar schönen und prächtigen Bogen am Himmel. Wißt ihr, wie dieser Bogen heißt? Der Regenbogen hat sieben Farben: roth, dunkelgelb, hellgelb, grün, hellblau, dunkelblau und violett. Weißt du auch, in welcher Himmelsgegend wir am Vormittage den Regenbogen sehen? Wo steht er, wenn wir ihn am Nachmittage erblicken? Stelle ein Glas mit Wasser gefüllt so auf einen weißen Papierbogen, daß die Sonne darauf scheint, und sage, was du hinter dem Glase bemerkt hast! Der Regenbogen ist eins der prächtigsten Schauspiele der Natur.

## 10. Das Gewitter.

### I.

Wenn es im Sommer längere Zeit heiß gewesen, so entsteht gewöhnlich ein Gewitter. Dicke, schwarze Wolken steigen auf und breiten sich am Himmel aus. Man hört von Ferne den Donner rollen. Es erhebt sich von Zeit zu Zeit ein leiser Wind, der immer heftiger wird, Staub aufjagt und dann plötzlich wieder nachläßt. Indessen kommt der Donner immer näher; es fallen dicke Regentropfen. Gezackte Blitze fahren durch die Luft, immer häufiger und immer kürzer vor den Donnerschlägen. Wenn Blitz und Donner fast zugleich erfolgen, so ist das Gewitter ganz nahe. Führt der Blitz in einen Gegenstand auf der Erde, so sagt man: Es schlägt ein. In der Nacht, wo man den Blitz besser sieht, und wo oft der ganze Himmel ein Feuer zu sein scheint, sind die Gewitter am furchtbarsten. Beim Gewitter soll man in die Mitte der Stube treten und ein Fenster öffnen. Im Freien soll man unter hohen Bäumen keinen Schutz suchen, weil der Blitz gern in hohe Gegenstände einschlägt. Die Gewitter reinigen und kühlen die Luft und erquicken Menschen, Thiere und Pflanzen. C. F. Laubhard.

### II.

Franklin, ein Amerikaner, hat schon 1747 gefunden, daß der Blitz ein elektrischer Funke sei. Wenn eine Siegellackstange an